

Hans Mair's Mühle.



Ausblick von der Mühle

Hier wird in nächster Zeit eine technische Beschreibung der Flaurlinger Mühle entstehen. Zur Zeit liegen uns die folgenden Fotos vor, die Ihnen einen kleinen Einblick geben sollen.

Der Eingang zur Mühle...



...mit altem Mühlstein, vor der Schwelle in den Boden eingelassen ist.

Die Mühle:



Hier begann der Mahlvorgang:
• Das Getreide kam in die „Gosse“.
• Von da wurde es in die „Putzerei“
befördert.
• Förderbänder leiteten das Korn
zu den einzelnen Mahlwerken.
(Mühlsteine, Walzenstuhl)

In die Gosse (r.) wurde das Getreide geschüttet und mit dem Becherwerk (l.) nach oben befördert.



Die Putzerei:



In der Putzerei wurde mit dem Windrad die „Spren vom Weizen“ getrennt und das saubere Korn in die Truhen befördert. Zum Mahlen gelangte es über die Auslässe zurück in die Mühle.

Die Auslässe:



Durch die Auslässe wurde das Getreide bzw. das Mehl in Säcke gefüllt.

Die Mahlwerke:

Das neue 1. Steinmahlwerk ist seit der Renovierung der Mühle wieder voll funktionstüchtig. Damit wird heute bei Führungen Roggen vermahlen.



Beim Steinmahlwerk handelt es sich um 2 übereinander liegende Steine. Der Untere ist fix, der Obere dreht sich. Mit Hilfe eines Hebels (o.M.) wurde der Abstand der Steine bei jedem Mahlgang verkleinert.



Das Mehl fällt durch den **Mehleinlass** in den **Mehlkasten**.



Original **Steinmahlwerk**

Original **Walzmahlwerk**

...aus den 1930er Jahren



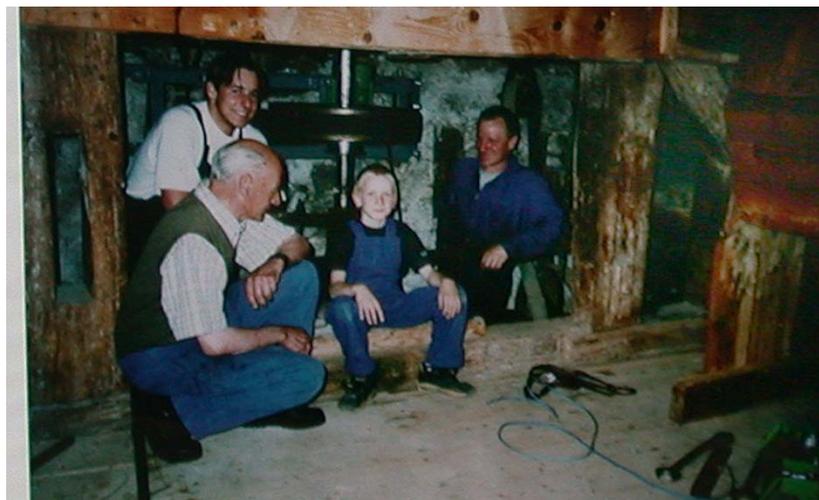
Beim Walzmahlwerk handelt es sich um Metallwalzen (mit Zacken), die das Mahlgut aufreißen und quetschen.

Die Maschinenteile und Transmissionen:
Funktionen noch unbekannt





Die Mühlenbauer, Fa. Höpperger, Mötz:



3 Generationen mit dem Gesellen bei der Renovierung der Mühle

Alle Fotos wurden uns zur Verfügung gestellt von Hans Eder, Chronist von Flurling.